

# 50 Jahre Jemen-Report: Eine bibliometrische Untersuchung

Die Ergebnisse in Kürze: Bei den Sprachen dominiert Deutsch, in letzter Zeit erscheinen allerdings auch Beiträge in Englisch. Top-Autoren nach Artikelanzahl sind Horst Kopp, Walter W. Müller und Barbara Schumacher. Thematisch dominieren außer den häufigen Bibliographien und Rezensionen Fachbeiträge zur Geographie, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Jemen

Mohamed Abdillah und Christine Meschede

In diesem Jahr feiert die Deutsch-Jemenitische Gesellschaft (DJG) den 50. Jahrgang ihrer Zeitschrift „Jemen-Report“ (JR). Der vorliegende Beitrag präsentiert eine analytische Untersuchung des Jemen-Reports von dessen erstem Erscheinen im Jahr 1970 bis zur heutigen Ausgabe mittels bibliometrischer Methoden. Für diesen Zweck wurden alle Hefte manuell untersucht, indem wir Metadaten sowie inhaltliche Informationen notierten und analysierten. Der Artikel beginnt mit einer kurzen Zusammenfassung der Gründungsgeschichte des JR im Zusammenhang mit der Geschichte der DJG. Anschließend folgen allgemeine Statistiken zur Anzahl der Beiträge des JR. Des Weiteren werden Ergebnisse der zeitlichen und sprachlichen Verteilung der Beiträge sowie der AutorInnen aufgezeigt. Schließlich folgt eine Klassierung der JR-Beiträge nach den Disziplinen der Dewey-Dezimalklassifikation<sup>2</sup>.

## Die Deutsch-Jemenitische Gesellschaft und ihre Zeitschrift „Jemen-Report“

Ein Jahr nach der Gründung der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft durch Josef Graf<sup>3</sup> am 25. Juli 1970 erschien im März 1971 die erste Ausgabe der Zeitschrift unter dem

**Tab.1: Periode der 1. Vorsitzenden der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft**

Josef Graf [S.U. Graf]	März 1970 – Mai 1982
Prof. Dr. Horst Kopp	Juni 1982 – Mai 1994
Peter H. Hellmuth	Juni 1994 – Mai 2014
Gudrun Orth	Juni 2014 – Mai 2017
Jörn Heise	Juni 2017 – heute

**Tab. 2: Redaktionsleitung des Jemen-Reports<sup>5</sup>**

Epoche	Redaktionsleitung des JR	Zeitraum
1	Josef Graf	März 1970 – Mai 1982
2	Prof. Dr. Horst Kopp	Juni 1982 – Mai 2013
3	Dr. Marie-Christine Heinze	Juni 2014 bis heute

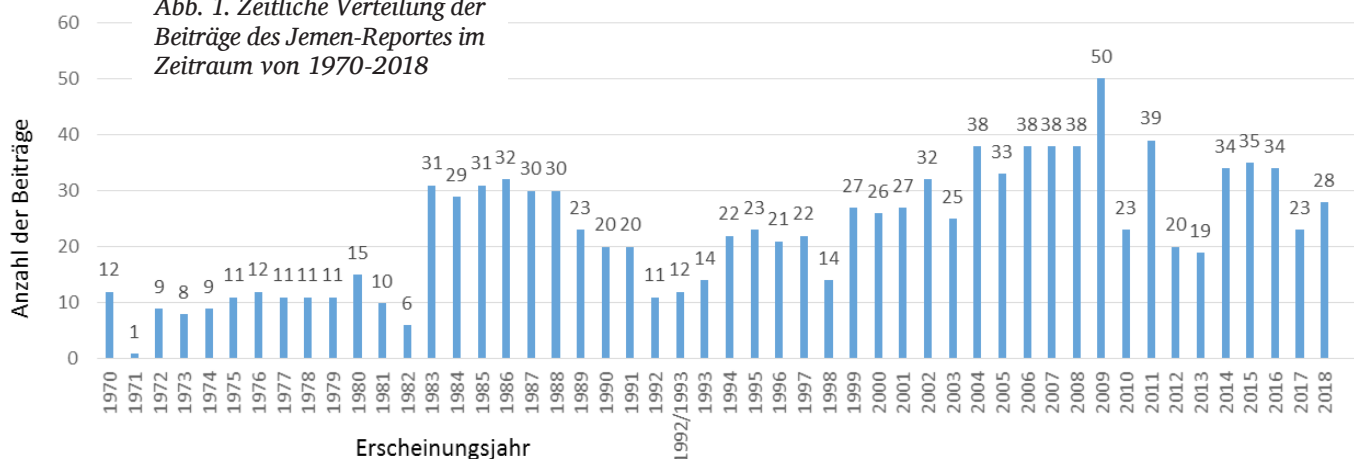
Namen „Jemen-Report“ (Graf 1980: 2). Nachdem Horst Kopp den Vorstand der Gesellschaft in der Zeit von 1982 bis 1994 übernommen hatte, blieb er Redakteur des Jemen-Reports bis zum Jahr 2013. Ab dem Jahr 2014 übernahm Marie-Christine Heinze die Redaktion des Jemen-Reports. Von 1970 bis heute verbreitete der Jemen-Report vielfältige Informationen und entwickelte sich schrittweise zu einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift für die Länderkunde des Jemen. Der Erfolg des Jemen-Reports spiegelt die großartige Mühe der gesamten Vorstände der DJG in 50 Jahren wider (Tabelle 1).

Angelehnt an die Redaktionsleitung des JR können drei Epochen unterschieden werden (Tabelle 2). Mit den Beiträgen von Walter W. Müller zum Antiken Jemen begann in den frühen Heften die erste Epoche des Jemen-Reports. In der zweiten Epoche wurde die Zeitschrift umfangreicher und wissenschaftlicher (DJG 2018). Um akademischen Standards zu genügen, wurden mit Beginn der dritten Epoche Peer Review-Verfahren für die Beiträge der Sektion „Aus der Forschung“ eingeführt (DJG 2018).

## Zeitliche Verteilung der Beiträge des Jemen-Reports

In der Zeit von 1970 bis 2018 wurden ohne Unterbrechung 74 Ausgaben mit insgesamt 1.138 Beiträgen veröffentlicht. In der ersten Epoche (1970 bis 1982) erschien der JR

Abb. 1. Zeitliche Verteilung der Beiträge des Jemen-Reportes im Zeitraum von 1970-2018



einmal jährlich, mit jeweils sechs bis fünfzehn Beiträgen (Abbildung 1). Die noch relativ geringe Anzahl an Beiträgen zeigt, dass sich die DJG hier noch in ihrer Anfangsphase befand. In den Jahren von 1983 bis 2009 erschien der JR bereits zweimal jährlich mit durchschnittlich 107 Seiten pro zwei Ausgaben. Seit 2010 erscheint er einmal im Jahr.

Mit Beginn der zweiten Epoche (1982-2013) stieg die Anzahl der Artikel im Jemen-Report deutlich an (Abbildung 1). Lediglich in der Zeit von 1989 bis 1998 schwankten die Beitragszahlen des JR zwischen 14 und 23. In diesem Zeitraum fanden jedoch in den beiden Ländern, in Deutschland und im Jemen, zwei wichtige Ereignisse statt: Die Vereinigung des Jemen am 22. Mai 1990 und die deutsche Wiedervereinigung am 3. Oktober im gleichen Jahr. Außerdem traten die Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft der DDR-Volksdemokratische Republik Jemen der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft bei (Börnert & Jacob 1991: 7); dadurch intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem Jemen mehr als je zuvor. Im Jahr 1994 herrschte im Jemen ein Krieg zwischen den beiden Partnern der jemenitischen Einheit. Es gelang dem Jemen-Report schon in Heft 2 dieses Jahres, drei Beiträge über die Krise der jemenitischen Einheit zu veröffentlichen. Ab dem Jahr 1999 erschien der JR farbig, und die Anzahl der Beiträge stieg allmählich an, bis sie ihren Höhepunkt im Jahr 2009 mit 50 Beiträgen erreichte. Mit Beginn der dritten Epoche (2014-2018) erschien der JR mit vier neu gestalteten Rubriken („Aus der Forschung“, „Kulturaustausch“, „Panorama“ und „Jemen Schwarz auf Weiß“), nach denen die Beiträge des JR untergliedert werden (ab 2018 dann ging die Rubrik „Jemen Schwarz auf Weiß“ in der Rubrik „Aus der Forschung“ auf). In diesem Zeitraum liegt die durchschnittliche Anzahl an Beiträgen zwischen 23 und 35 Artikeln pro Jahr, aber mit umfangreicheren Seiten, da die Seitenanzahl bei 142 im Durchschnitt pro Ausgabe liegt (im Gegensatz zu 107 Seiten pro zwei Ausgaben in den Jahren 1983 bis 2009, siehe oben).

**Sprachliche Verteilung der Beiträge des Jemen-Reports**

Deutsch ist die Hauptsprache des Jemen-Reports (Heinze 2018: 2). Ab dem Jahrgang 36/1 (2005) erschienen aber erstmals auch englischsprachige Beiträge. Von den

insgesamt 1.138 veröffentlichten Beiträgen seit der Gründung des JR wurden allerdings nur 35 (3%) in englischer Sprache verfasst (Abbildung 2). In der letzten Epoche des JR (2014-2018) stieg die Anzahl der englischsprachigen Beiträge deutlich an. Der JR veröffentlichte in diesem Zeitraum 154 Beiträge, davon 128 deutschsprachige (83%) und 26 englischsprachige Artikel (17%). Das Ziel der Redaktionsleitung besteht nach Heinze (2018) darin, die Vielfalt der Disziplinen der Aufsätze zu vergrößern und mehr jemenitische Autorinnen und Autoren für den JR zu gewinnen. Dies scheint dem Report gelungen zu sein, da die Anzahl jemenitischer AutorInnen in der letzten Epoche im Vergleich zu den vorherigen Epochen stärker angestiegen ist. Von den 26 englischsprachigen Beiträgen in der 3. Epoche wurden neun von jemenitischen AutorInnen verfasst, 17 demgegenüber von nicht-jemenitischen AutorInnen.

**Autoren des Jemen-Reports**

Bis zur Ausgabe 2018 des Jemen-Reports haben 381 unterschiedliche AutorInnen einen Beitrag für den JR geleistet. Darunter sind insgesamt nur 35 jemenitische AutorInnen. Die AutorInnen mit den meisten Beiträgen sind in Tabelle 3 dargestellt. Insbesondere Horst Kopp hat im Zeitraum von 1974 bis 2018 mit insgesamt 54 Artikeln (darunter neun Rezensionen) zahlreiche Beiträge für die Zeitschrift

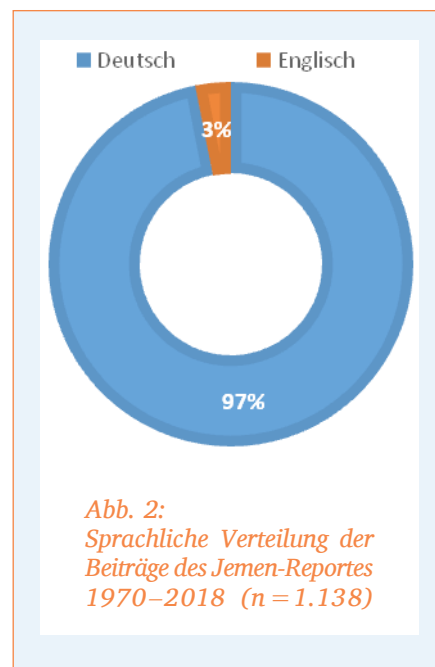


Abb. 2: Sprachliche Verteilung der Beiträge des Jemen-Reportes 1970-2018 (n = 1.138)

**Tab. 3: AutorInnen des Jemen-Reports**

AutorIn	Anzahl Beiträge	Publikationszeitraum
Horst Kopp	54	1974-2018
Walter W. Müller	38	1970-2018
Barbara Schumacher	32	2000-2015
Heiner Walther	20	1993-2018
Peter Wald	17	1989-2008
Pierre R. Bakzis	17	1984-2003
Martin Weiss	15	1987-2017
Petra Brixel	15	1989-2012
Ulrike Stohrer	15	1994-2010
Marie-Christine Heinze	13	2012-2016
Marieke Brandt	13	2005-2018
Gudrun Orth	12	2000-2017
Hans-Werner Emrich	11	1977-2013
Peter H. Hellmuth	11	1983-2010
Josef Graf (S. U. Graf)	10	1973-1981
Wolfgang Mayer	10	2004-2011
Gerd Winkelhane	9	1997-2011
Günther Orth	9	1998-2014
Anne-Linda Amira Augustin	8	2014-2018
Hanne Schöning	8	1995-2015
Johannes Reissner	8	1984-1991
Rudolf E. Bollinger	8	1970-2000
Werner Daum	8	1982-2015
Wolfgang Wranik	8	1993-2017

verfasst. Auch Walter W. Müller gehört mit 38 Artikeln (sieben Rezensionen) seit dem ersten Heft zu den Top-Autoren. Besonders interessant ist auch die hohe Anzahl an Beiträgen von Barbara Schumacher. Allein in den Jahren 2000-2015 verfasste sie insgesamt 32 Artikel (sieben Rezensionen).

Betrachtet man das Geschlecht der AutorInnen, so ist auffällig, dass ein Großteil der Artikel von männlichen Autoren verfasst wurde (70%;  $n = 886$ ). Dies gilt insbesondere für die erste Epoche (1970-1982). Hier liegt der Anteil männlicher Autoren sogar bei 84,4% ( $n = 77$ ). Für die Epochen 2 und 3 ist der Anteil weiblicher Autorinnen deutlich angestiegen. In Epoche 2 (1983-2013) lag dabei der Anteil männlicher Autoren nur noch bei 69,4% ( $n = 627$ ) und in Epoche 3 (2014-2018) bei 60,8% ( $n = 176$ ).

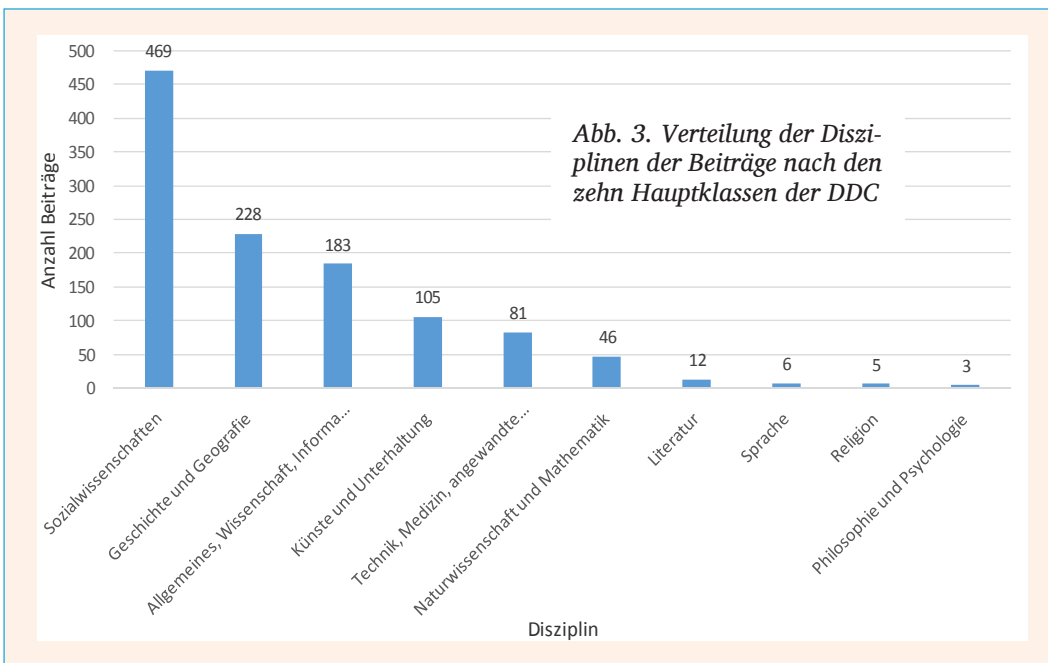
**Verteilung der Disziplinen der JR-Beiträge**

Um einen Einblick in die Vielfalt der Disziplinen der Beiträge des Jemen-Reports zu erhalten, wurden die einzelnen Artikel zunächst nach den Hauptklassen der Dewey-Dezimalklassifikation klassiert (Abbildung 3). Für eine differenziertere Einteilung der Disziplinen wurden in einem weiteren Schritt die umfangreichen hundert Klassen der 2. Ebene der DDC genutzt (Abbildung 4). Wie in Abbildung 3 zu erkennen ist, kann ein Großteil der Artikel (469; 41%) den Sozialwissenschaften, vertreten durch Themen der Politik, Kultur und Gesellschaft, zugeordnet werden. Die Disziplinen Geschichte und Geographie belegen mit 228 Beiträgen (20%) den zweiten Platz und werden durch thematische Aspekte aus den Bereichen moderne Geschichte, Biografien und Archäologie repräsentiert.

Es ist bemerkenswert, dass Themen der Naturwissenschaften, wie Geo- oder Biowissenschaften, stärker vertreten sind als Themen der Literatur, Religion und Sprachen. Die Redaktionsleitung des Jemen-Reportes veröffentlichte im Jahr 2018 (Jemen-Report 2018) die Auswertung einer Umfrage zu verschiedenen Aspekten der Zeitschrift (Themen, Sprache, Rubriken, Layout). Ein Vergleich dieser

Umfrage mit der tatsächlichen thematischen Verteilung der Beiträge zeigt, dass die Wünsche der LeserInnen in dieser Hinsicht zu großen Teilen erfüllt werden. Neben der Forschung im Bereich der Geschichte und Archäologie entsprechen die Themen der Naturwissenschaften den Interessen einer großen Gruppe von Mitgliedern der DJG.

Artikel des Jemen-Reports, die der Medizin und den angewandten Wissenschaften zugeordnet wurden, sind thematisch nicht rein



naturwissenschaftlich, sondern können eher als Berichte und Beiträge zum Gesundheitssystem im Jemen und der deutschen Hilfe für jemenitische Patienten – insbesondere Kinder – verstanden werden. Das Thema Literatur erreichte in der JR-Umfrage den vorletzten Platz. Diese Auswertung stimmt mit dem Ergebnis dieses Artikels überein, wobei der JR nur zwölf Beiträge im Bereich Märchen, Romane und Dichtung veröffentlicht hat. Bezüglich der Themen Sprache, Religion und Philosophie/Psychologie gab es seit der Gründung des JR in 1970 nur 14 Artikel, die von den Lesern des JR im Ergebnis der Umfrage unter der Kategorie „Sonstiges“ zum Ausdruck gebracht wurden.

Betrachtet man die detailliertere Einteilung der Beiträge nach der 2. Ebene der DDC, so kann man die Themen des JR in drei Kategorien einteilen:

- **Die erste Kategorie:** Diese Kategorie ist mit 679 Beiträgen die produktivste Kategorie, repräsentiert durch die acht Unterthemen: Bibliographien & Rezensionen, Geographie & Tourismus, Politik, Wirtschaft & deutsche Entwicklungshilfe, Soziologie, Anthropologie & Kultur, Gemeinschaften (die im Jemen tätigen internationalen und deutschen Organisationen), einschließlich der Sitzungsprotokolle der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft und Biografien. Es ist nicht verwunderlich, dass Bibliographien und Rezensionen den ersten Platz in den Unterthemen des JR einnehmen, da diese Themen immer Hauptsäulen dieser Zeitschrift sind. Die Redaktion des JR hat sich seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe im Jahr 1970 das Ziel gesetzt, die bibliografischen Daten der deutschsprachigen Werke und später die deutschsprachige, englischsprachige und arabischsprachige Literatur über den Jemen den interessierten Lesern zu Verfügung zu stellen und erkennbar zu machen. In den Ausgaben (1/1970-13/1982) findet man Bibliografien und Rezensionen unter verschiedenen Titel wie z.B. „Bücher unserer Mitglieder“, „Für Ihre Jemen-Bücherei“, „Das Neuste vom Büchermarkt“, „Bücherbesprechung“ und „Neue Bücher über den Jemen“. Ab der Ausgabe 14/1 (1983) findet man diese Kategorie fast regelmäßig unter dem Titel „Neue Literatur“, welche bibliografische Daten zu Monografien und Aufsätzen auflistet, und „Rezensionen“, die es den Lesern ermöglicht, Inhalte der über den Jemen herausgegebenen Bücher zu vertiefen.

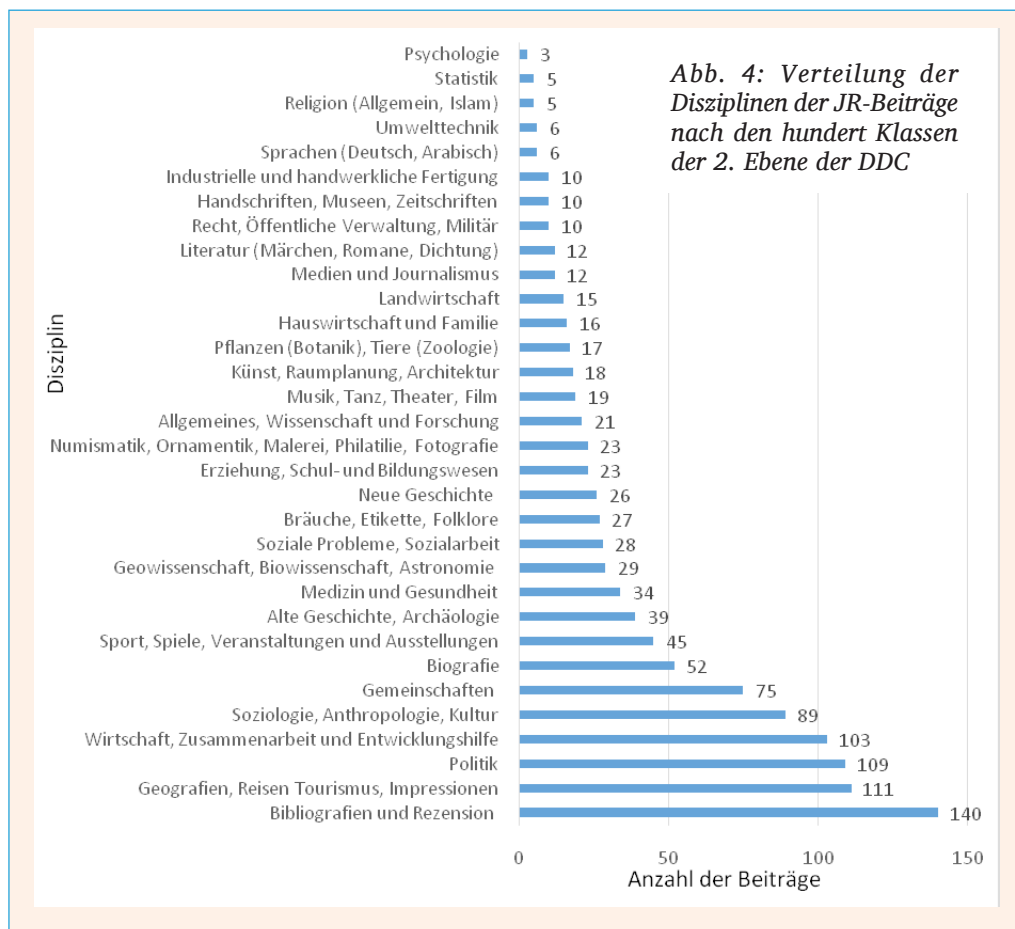


Abb. 4: Verteilung der Disziplinen der JR-Beiträge nach den hundert Klassen der 2. Ebene der DDC

- **Die zweite Kategorie:** Diese Kategorie belegt mit 380 Beiträgen das Mittelfeld und wird von 15 Unterthemen repräsentiert: Sport, Spiele, verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen wurden in 45 Beiträgen thematisiert. Dem Unterthema Landwirtschaft widmeten sich dahingegen 15 Beiträge.
- **Die dritte Kategorie:** Diese Kategorie ist mit 79 Beiträgen die am wenigsten produktive Kategorie, repräsentiert durch 10 Unterthemen. Die Kategorie enthält 12 Beiträge aus dem Bereich Medien und Journalismus sowie drei Beiträge der Psychologie.

### Vorschläge zur Veränderung des Jemen-Reports

#### Der Titel des Jemen-Reports

Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass sich der Jemen-Report während der letzten 50 Jahre zu einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift für die Länderkunde des Jemen entwickelt hat, aber der Titel der Zeitschrift, „Jemen-Report“, lässt vermuten, dass die Zeitschrift nur Berichte und allgemeine Informationen über den Jemen veröffentlicht. Zum 50. Geburtstag des Jemen-Reports könnte man darüber nachdenken, den Titel der Zeitschrift zu modernisieren. Wir schlagen beispielhaft zwei Titel vor:

#### Spiegel des Jemen

oder

#### Jemen – Forschung und Kulturaustausch

(jeweils mit dem Untertitel:

Fachzeitschrift der DJG für die Länderkunde des Jemen)

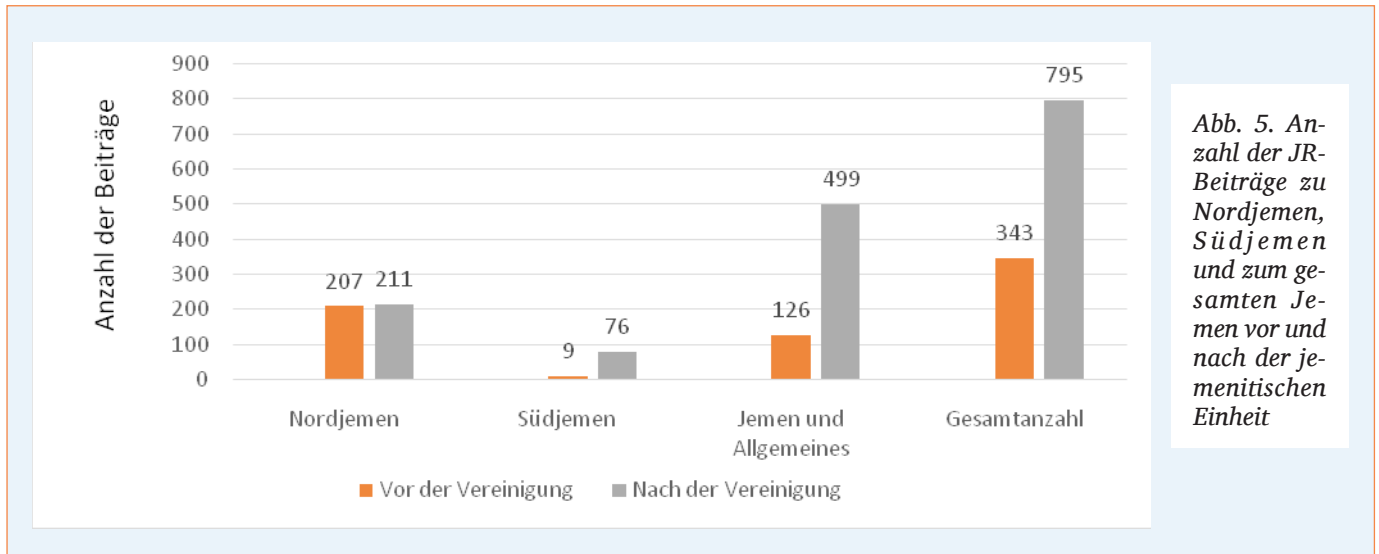


Abb. 5. Anzahl der JR-Beiträge zu Nordjemen, Südjemen und zum gesamten Jemen vor und nach der jemenitischen Einheit

**Neue Kontakte zu den Süd- und Ostbezirken des Jemen**

Die Deutsch-Jemenitische Gesellschaft wurde 1970 im Einvernehmen mit der ehemaligen Regierung der Arabischen Republik Jemen (Nordjemen) gegründet (Graf 1980: 2). Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Beiträge des Jemen-Reports, insbesondere vor der jemenitischen Vereinigung, diesen Teil des Jemen thematisieren. Die große Anzahl der JR-Beiträge spiegelt die wichtige Rolle des JR für den Jemen und seine Bekanntmachung in der Öffentlichkeit wider. Sie zeigt auch die Bedeutung der deutschen Unterstützung und Entwicklungshilfe für den Jemen sowie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Hierbei kann man bemerken, dass sich die deutsche Entwicklungshilfe und das deutsche Interesse hauptsächlich auf die Nord- und Westbezirke des Jemen konzentrierten. Abbildung 5 zeigt, dass es auch nach der jemenitischen Einheit einen großen Unterschied zwischen der Anzahl der JR-Beiträge über die Nord- und Westbezirke (211 Beiträge) im Vergleich zu den Süd- und Ostbezirken (76 Beiträge) des Jemen gibt. Um mehr jemenitische AutorInnen zu gewinnen, könnten die DJG und ihre Zeitschrift über die Universität von Aden und die neu gegründeten Universitäten (wie z.B. University of Hadhramaut, University of Abyan und University of al-Baydha') neue Kontakte knüpfen. Um die internationale Bedeutung des JR zu steigern, sollte die Anzahl englischsprachiger Artikel massiv erweitert werden.

**Rubriken der Zeitschrift**

Durch die Untersuchung aller Ausgaben des JR wurde festgestellt, dass die Rubriken der Zeitschrift nicht immer einheitlich waren. Hier schlagen wir vor, neue Rubriken angelehnt an den thematischen Schwerpunkten der Untersuchung sowie der Auswertung der JR-Umfrage und den früheren Rubriken des JR einzuführen:

- Teil I Studien (Aus der Forschung)
- Teil II Sozialwissenschaften
- Teil III Geschichte & Geografie
- Teil IV Kunst & Literatur

- Teil V Natur- & angewandte Wissenschaften
- Teil VI Jemen-Bibliografien & Rezensionen
- Teil VII Panorama

Unter Teil I (**Studien**) zählen Studien und Forschungen über den Jemen und Deutschland aus allen Fachbereichen (Veröffentlichung nach Peer Review).

Unter Teil II bis VII fallen jeweils diverse Aspekte:

**Sozialwissenschaften**

- Aus dem Vorstand der DJG
- Kultur
- Politik
- Wirtschaft (Handel, Verkehr, Energie usw.),  
Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe
- Soziologie, Anthropologie
- Soziale Probleme  
(z.B. Flüchtlinge, Qat, Katastrophen usw.)
- Gemeinschaften
- Bräuche, Etikette, Folklore  
(z.B. Schmuck, Kleidung, Hochzeit usw.)
- Bevölkerung & Sozialgruppen (z.B. Frauen)
- Erziehung, Schul- und Bildungswesen
- Recht, Öffentliche Verwaltung, Militär
- Statistiken

**Geschichte & Geografie**

- Alte Geschichte und Archäologie
- Neugeschichte
- Biografien (darunter: In Memoriam,  
Persönlichkeiten und Ehrungen)
- Geografie
- Tourismus & Reisen
- Impressionen

**Kunst & Literatur**

- Kunst, Raumplanung, Architektur
- Numismatik, Ornamentik, Malerei, Philatelie, Fotografie
- Musik, Tanz, Theater, Film



Sport und Spiele  
Literatur (Märchen, Romane, Dichtung usw.)  
Sprachen

#### Natur- & angewandte Wissenschaften

Geo- und Biowissenschaften  
Pflanzen (Botanik)  
Tiere (Zoologie)  
Medizin und Gesundheit  
Landwirtschaft  
Hauswirtschaft  
Industrielle und handwerkliche Fertigungen  
Umwelttechnik (Umweltverschmutzung)

#### Jemen-Bibliografien & Rezensionen

Dissertationen (Abstracts oder Beschreibung mit bibliografischen Daten)  
Monografien und Aufsätze (Bibliografische Daten)  
Webseiten über den Jemen  
Rezensionen (Beschreibung mit bibliografischen Daten)

#### Panorama

Ausstellungen und Veranstaltungen  
(darunter auch Veranstaltungshinweise)  
Vermischtes  
Jemen-Aktuell  
Kurze Mitteilungen über den Jemen  
Aus der Presse  
Impressum

#### Fazit

Die vorliegende bibliometrische Untersuchung des Jemen-Reports verdeutlicht die Entwicklung der Zeitschrift über 50 Jahre hinweg. Während der Jemen-Report im Laufe der Zeit immer wissenschaftlicher wurde, erhöhte sich auch die Diversität der Beiträge und AutorInnen, was sowohl an der sprachlichen Verteilung der Beiträge, der Anzahl jemenitischer AutorInnen und der Anzahl weiblicher Verfasserinnen erkennbar ist. Sichtbar wurden auch Top-AutorInnen wie Horst Kopp (54 Beiträge), Walter W. Müller (38 Beiträge) und Barbara Schumacher (32 Beiträge). Die Verteilung der Disziplinen der Artikel zeigt außerdem einen thematischen Schwerpunkt der Zeitschrift in den Bereichen Bibliographien & Rezensionen, Geographie & Tourismus, Politik, Wirtschaft & deutsche Entwicklungshilfe, Soziologie, Anthropologie & Kultur sowie Gemeinschaften. Nach der jemenitischen Einheit ist auch der große Unterschied zwischen der Anzahl der JR-Beiträge über die Nord- und Westbezirke (211 Beiträge) im Vergleich zu den Süd- und Ostbezirken (76 Beiträge) des Jemen auffällig.

#### Anmerkungen

- <sup>1</sup> Unter Bibliometrie versteht man mathematische und statistische Methoden zur Vermessung von Publikationen, Zitationen und Themen.
- <sup>2</sup> Die Dewey-Dezimalklassifikation (DDK) ist ein weltweit verbreitetes Klassifikationssystem, das in Bibliotheken von über 135 Staaten verwendet und in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurde (Chan & Mitchell 2006: 25). Sie wurde im Jahr 1873 vom amerikanischen Wissenschaftler und Bibliothekar Melvil Dewey entwickelt und erstmals im Jahr 1876 veröffentlicht. Die DDK teilt das gesamte Wissen in zehn Hauptklassen ein. Jede weitere Hierarchieebene ist ebenfalls in maximal zehn Klassen aufgeteilt (Dewey 2005, Bd. 1: xlvii-xlviii).

- <sup>3</sup> „S.U. Graf, wie er sich auf seinem Südarabien-Buch nannte“ (Wald 1995: 4).
- <sup>4</sup> Siehe u.a. „Aus dem Vorstand der DJG“ und die Protokolle der Mitgliederversammlung im Jemen-Report, Hefte 13/1982: 2, 2/1994: 2, (1&2/2015: 70, (1&2/2017: 32).
- <sup>5</sup> Siehe auch das Impressum in den jeweiligen Ausgaben des Jemen-Reports.
- <sup>6</sup> Die ersten beiden Ausgaben erschienen ohne Datum im Jahr 1971. Hier wurde das Gründungsjahr der DJG (1970) als Erscheinungsjahr angenommen. Ausgabe 2 stellt außerdem eine Sonderausgabe für das Schulwesen der Stadt Hajja im Jemen dar (Jemen-Report 1971: 1).
- <sup>7</sup> Mit Ausnahme des Jahres 1998, in dem nur eine Ausgabe publiziert wurde.
- <sup>8</sup> Es wurden nur Beiträge berücksichtigt, die mit einer AutorInnenangabe gekennzeichnet sind.

#### Literatur

- Börnert, Dagmar und Klaus Jacob (1991): ‚Die Pflege deutsch-jemenitischer Freundschaft‘, in: *Jemen-Report* 22/2, S. 7.
- Chan, L. Mai und Joan S. Mitchell (2006): *Dewey-Dezimalklassifikation: Theorie und Praxis, Lehrbuch zur DDC 22*. München.
- Dewey, Melvil (2005): *Dewey-Dezimalklassifikation und Register*, 22. Ausgabe. München.
- Deutsch-Jemenitische Gesellschaft (2018): *Geschichte der DJG*. Online verfügbar unter <http://www.djg-ev.de/de/die-djg/geschichte/geschichte-der-djg.html> (06.08.2018).
- Deutsch-Jemenitische Gesellschaft (2018): *Hinweise für Autoren*. Online verfügbar unter <http://www.djg-ev.de/de/jemen-schwarz-auf-weiss/jemen-report/hinweise-fuer-autoren/hinweise-autoren.html> (06.08.2018).
- Heinze, Marie-Christine (2018): ‚Editorial‘, in: *Jemen-Report* 49, S. 2.
- Graf, Josef (1985): ‚Aller Anfang war schwer: 15 Jahre Deutsch-Jemenitische Gesellschaft‘, in: *Jemen-Report* 16/2, S. 6.
- Graf, S.U. (1980): ‚10 Jahre Deutsch-Jemenitische Gesellschaft: Rechenschaftsbericht‘, in: *Jemen-Report* 11, S. 2.
- Jemen-Report (1971): *Sonderausgabe für das Schulwesen der Stadt Haddschah* [2.Ausgabe].
- Jemen-Report (2018): ‚Auswertung der Umfrage zum Jemen-Report‘, in: *Jemen-Report* 49/1&2, S. 4-6.
- Kopp, Horst (2010): ‚40 Jahre Deutsch-Jemenitische Gesellschaft‘, in: *Jemen-Report* 41/1&2, S. 4.
- Wald, Peter (1995): ‚Jubiläum der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft: Ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Arbeit für die Freundschaft mit dem Partnerland‘, in: *Jemen-Report* 26/1, S. 4.

.....

**Mohamed Abdillah** ist Hochschullehrer an der Universität Aden (Leiter der Deutschabteilung von 2011 bis 2017) und zurzeit Doktorand in der Abteilung für Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. [mohamed.abdillah@hhu.de](mailto:mohamed.abdillah@hhu.de)



**Christine Meschede** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. [christine.meschede@hhu.de](mailto:christine.meschede@hhu.de)

